



94

Mein Abschied.



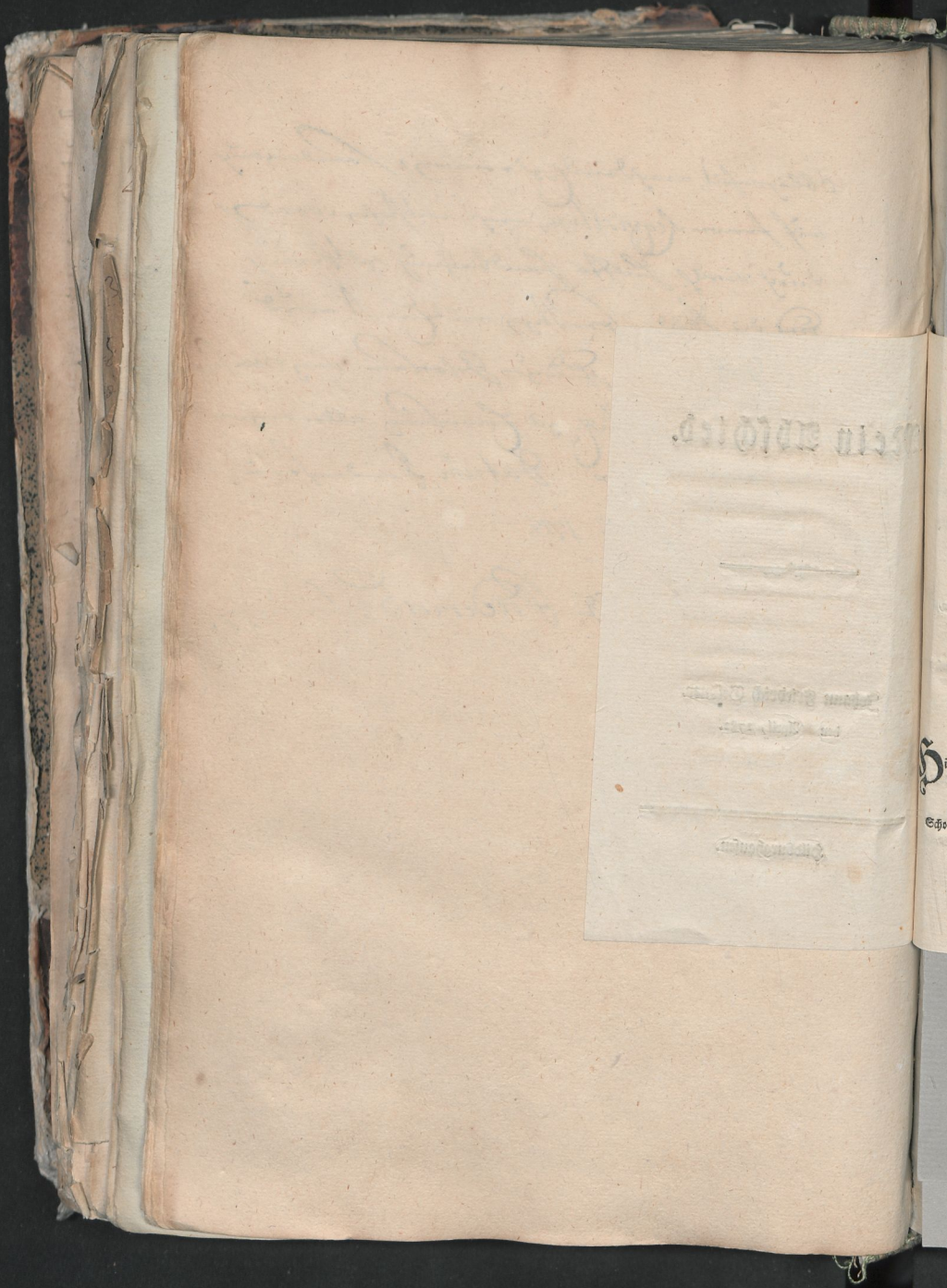
Johann Friedrich Geldner.

den 4. April, 1782.



Hildburghausen.





1710
 1711
 1712
 1713
 1714
 1715
 1716
 1717
 1718
 1719
 1720



Hier, wo zur Bildung jugendlicher Seelen
Früh mit dem ersten Morgenlicht
Ehnen Menschenfreunde wachen, und das Tagewort
reiben
In langem Unterricht;

Hier, wo ich oft die wahre Weisheit hörte,
Wenn sie, mit Himmelslanz geschmückt,
Die göttliche Religion den Glauben lehrte,
Der noch im Tod beglückt;

Hier, wo vertrat im Umgang mit den Muffen,
Die Rom und Griechenland gelehrt,
Mein Herz sich heb, mit Inndrunk in dem Saft
Ich ihre Kunst beschrzt

Hier, Gott des Segens, Schöpfer meiner Lust,
Streu ich die Weirauch, nimm ihn an:
Du führtest mich, fern war des Krübbanns Platz,
Zum Grenzstein meiner Bahn;

Ich lenktest wey den Klippen, die der Jugend
Mit edellichen Gefahren drän,
Die Bahn vorbei, ließst Freunde holder Jugend
Wir stets zum Schwageist fern.

Du weis ich mich! beglücke du die Lehrzeu
Mit deiner Segendvollen Hand,
Bey stets ihre Schutz und ihres Glücks Vermehrer,
Zum Wohl dem Vaterlande.

Sie führten auf dem Pfad der sanften Tugend
Mich zu dir, Gott des Lebens, an;
Mit Gnade blütest du auf meine Jugend,
Beglücktest meine Bahn.

D! Lehree, wüchis aller seelgen Freuden,
Lebt mit den Zweigen beglückt
Belohne du, Gott, ihres Amtes Leiden,
Ersiehere, was Sie drückt.

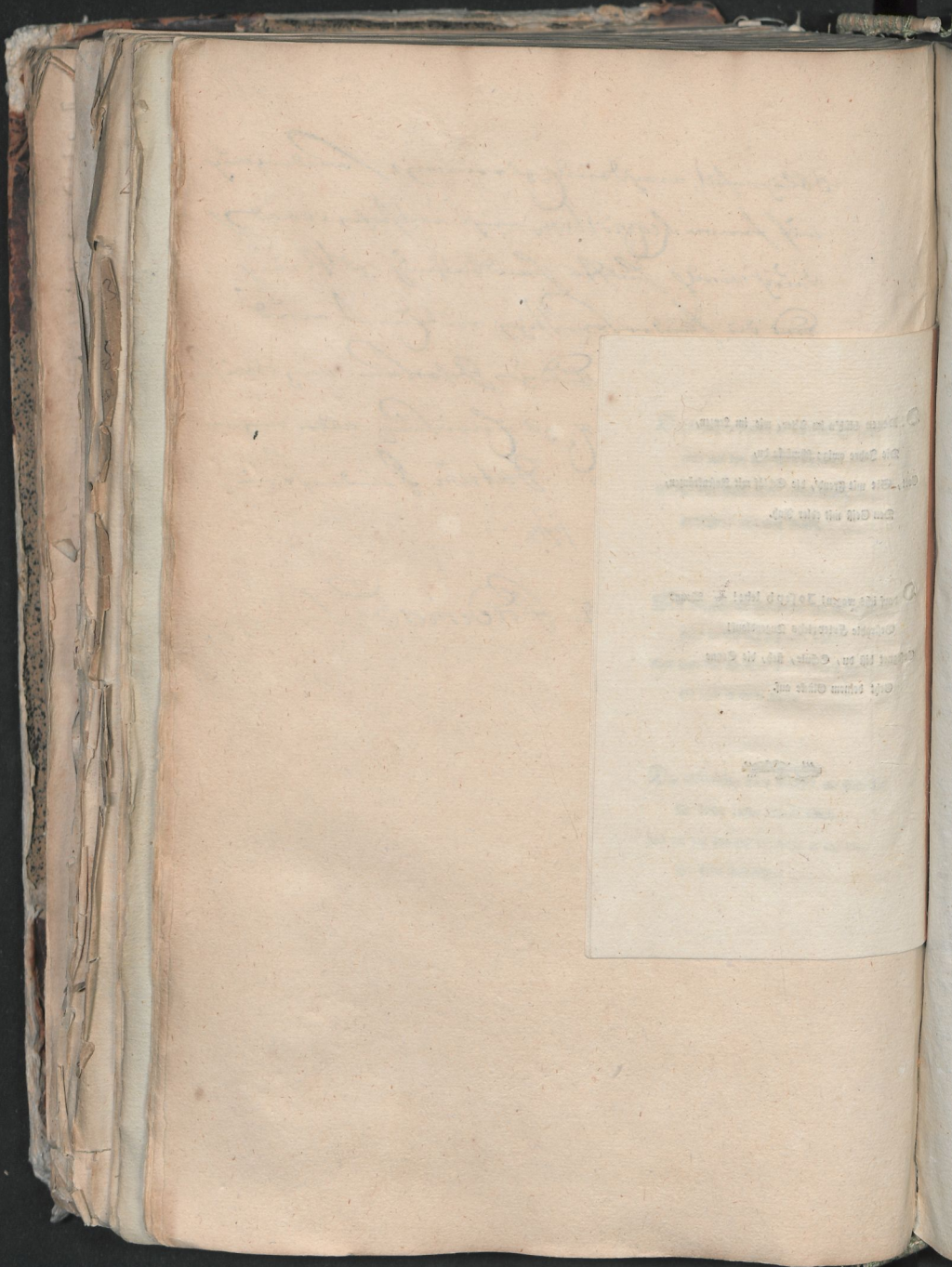
Mit Tugend, ihr Gefährten, hin zur Wonne,
Geht muthig den gereigten Pfad:
Gott lenkt mit Weisheit Welten, lenkt die Sinne:
So lenk' er euren Rath.

Den Göttern, deren Weisheit mit Entzücken
Für Unfall diesen Tempel schützt,
Und um des Staates Wohlfahrt zu beglücken,
Mit Eifer unterstützt,

O! Denen kläh'n im Alter, wie im Jensey,
Die Jahre ewig; schmücke du,
Neh, Sie mit Freud', die Schlaf mit Rosenkränzen,
Den Geist mit edler Muth.

O darf ichs wagen! Joseph lebe! — Wonne
Bestrahle Friedrichs Jugendlauf!
Besonnet bist du, Ehule, sieh, die Sonne
Schyt deinem Glück auf.





Wd 3194

40

ULB Halle 3
001 944 24X



TA-22L

W018
V017
D

M.C





Mein AB

Johann Friedrich

den 4 April, 17

Hildburghause

